

Institut für Steinkonservierung e.V.

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen Denkmalpflege
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen



Erhalten von Befestigungsbauwerken

Teil 2

Tagung im Fort Thüngen

IFS-Bericht Nr. 44 – 2013

**Tagungsband zur gleichlautenden Veranstaltung
am 14. November 2012 im Fort Thüngen in Luxemburg Stadt**

Veranstalter:



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



**Service des sites et
monuments nationaux**

Musée national
d'histoire et d'art
Luxembourg

MNHA

MUSÉE
Dräi Eechelen



Institut für Steinkonservierung e. V.

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen
Denkmalpflege Hessen, Rheinland-Pfalz,
Saarland und Thüringen

**Erhalten von Befestigungsbauwerken, Teil 2
Tagung im Fort Thüngen**

IFS-Bericht Nr. 44 - 2013

ISSN 0945-4748

Herausgeber

INSTITUT FÜR STEINKONSERVIERUNG E. V.

Umschlagfoto

Fort Thüngen in Luxemburg/Stadt.

Es beherbergt heute das Museum Dräi Eechelen – Festung, Geschichte, Identitäten

Foto: MNHA 2012

Vertrieb

Institut für Steinkonservierung e. V.

Große Langgasse 29

55116 Mainz

Telefon: 06131 2016-500

Telefax: 06131 2016-555

E-Mail: info@ifs-mainz.de

www.ifs-mainz.de

© IFS Mainz 2013

Inhalt

<i>John Voncken</i>	Fort Thüngen – Vom Fort zum Museum.....	1
<i>Petra Egloffstein</i>	Verschiedene Applikationstechniken von Kalkmörteln zur Ruinensicherung	15
<i>Nikolaus Jost</i>	Renovierung der Türme auf dem Rham Plateau in Luxemburg-Stadt.....	27
<i>Manfred Bullinger</i>	Schloss Stolzenfels, von der mittelalterlichen Burg zur preußischen Sommerresidenz	33
<i>Maité Lemogne</i> <i>Jean-Jacques List</i>	Beispiele aus der Burgenerhaltung in Luxemburg – Instandsetzung, Aufwertung und Revitalisierung.....	41
<i>Rupert Schreiber</i>	Die Festung Saarlouis als Erdbauwerk.....	53

Vorwort

Im Anschluss an die gleichlautende Tagung in Koblenz im Mai 2011 empfingen die Kulturministerin aus Luxemburg, Frau Octavie Modert, das Luxemburger Denkmalamt und das Nationale Museum für Geschichte und Kunst sowie das Institut für Steinkonservierung aus Mainz alle Interessierten zum Thema Befestigungsbauten.

Erhalten, Umnutzen, in Wert setzen, den Befestigungsbauten eine kulturelle und touristische Rolle im Einklang mit ihrer historischen Bausubstanz geben; all diesen Themen stellt man sich nicht nur in Luxemburg und in Deutschland. Doch haben diese beiden Länder vielleicht eine besondere Erfahrung, da sie sich in den letzten Jahren intensiv um eine Mehrzahl von Befestigungsbauten kümmern konnten.

Aus dieser Praxis wurde berichtet und im Dialog mit den Tagungsteilnehmern/innen diskutiert. Der vorliegende IFS-Bericht Nr. 44 enthält die Vorträge.

Die Tagung fand am 14. November 2012 in einem Festungsbau statt, dem Fort Thüngen, genannt nach dem österreichischen Oberfeldwachtmeister Adam Sigismund von Thüngen, der im Jahre 1732 mit seinen Truppen und Handwerkern die bestehende Befestigungsanlage, die Vauban an dieser Stelle rund 60 Jahre früher errichten ließ, ausbaute. Heute wird das Fort Thüngen als Museum genutzt. Themen sind u. a. die Festungsgeschichte sowie die Landesgeschichte Luxemburgs.

Autorinnen und Autoren

Manfred Bullinger

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz,
Stabstelle Bau und Technik, Koblenz

Petra Egloffstein

Institut für Steinkonservierung e. V., Mainz

Nikolaus Jost

Service des sites et monuments nationaux,
Luxembourg

Maité Lemogne

Service des sites et monuments nationaux,
Luxembourg

Jean-Jacques List

Service des sites et monuments nationaux,
Luxembourg

Rupert Schreiber

Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes,
Landesdenkmalamt, Saarbrücken

John Voncken

Service des sites et monuments nationaux,
Luxembourg